



MRSA

MRSA heißt Methicillin-resistenter-Staphylococcus-aureus. Staphylococcus aureus ist ein kugelförmiges Bakterium, das bei vielen Menschen (20 % ständig, bis zu 60 % zeitweise) im Nasen-/Rachenraum vorkommt, ohne dass diese Menschen krank sind. Man sagt, sie sind „kolonisiert“ (besiedelt). Diese Menschen stellen kein Risiko für ihre Mitmenschen dar. Wenn Menschen im Krankenhaus liegen, sind sie oft empfindlicher für Infektionen. Dann kann Staphylococcus aureus zu einer Infektion führen, z.B. in einer chronischen Wunde. Im Allgemeinen kann man diese Infektion mit Antibiotika behandeln. Wenn Bakterien nicht auf bestimmte Antibiotika (z.B. Penicillin) ansprechen, sagt man, dass sie resistent sind. Wenn Staphylococcus aureus nicht auf Methicillin (oder heute Oxacillin) anspricht, spricht man von einem Methicillin-resistentem Staphylococcus aureus oder MRSA. Andere Benennungen sind ORSA oder Multi-resistenter Staphylococcus aureus. MRSA-Bakterien sind häufig gegen viele Antibiotika unempfindlich, sodass die Behandlung schwierig sein kann. Das Risiko, durch sie krank zu werden, ist allerdings nicht größer als bei einem „normalen“ Staphylococcus aureus.

Wenn bei Ihnen MRSA nachgewiesen wurde, können sie dadurch bedingt eine Infektion (z.B. einer Wunde) haben, die dann auch mit Antibiotika behandelt werden muss. Es kann aber auch sein, dass MRSA zufällig bei Ihnen nachgewiesen wurde, Sie deshalb also nicht krank sind. Dann sind Sie lediglich „kolonisiert“ und müssen nicht mit Antibiotika behandelt werden. Ob Sie durch MRSA krank sind oder „nur“ kolonisiert, sagt Ihnen Ihr Arzt.

Wenn Sie das MRSA-Bakterium auf Ihrem Körper tragen, stellen Sie für Ihre Mitpatienten ein Risiko dar, weil sie diese infizieren können. Die entsprechenden Infektionen sind unter Umständen durch Antibiotika sehr schwer oder gar nicht zu behandeln. Das Bakterium kann auch auf das Personal übertragen werden und über dieses wiederum auf andere Patienten. Deshalb müssen Sie leider in einem eigenen Zimmer isoliert werden. Das ist für Sie unangenehm, dient aber dem Schutz der anderen Patienten. Das Personal betritt Ihr Zimmer nur unter besonderen Schutzmaßnahmen, z.B. Kittel, Handschuhe, Mundschutz. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz des Personals und der Verhütung einer Übertragung auf andere Patienten. Welche weiteren Maßnahmen einzuhalten sind, sagt Ihnen Ihr Pflegepersonal.

Unabhängig davon, ob Sie Antibiotika wegen einer eventuellen Infektion (Krankheit) durch MRSA erhalten müssen, versuchen wir alles, damit MRSA bei Ihnen verschwindet. Da MRSA besonders häufig im Nasen-/Rachenraum und auf der Haut vorkommt, versuchen wir in diesen Körperbereichen desinfizierende Maßnahmen. Diese können folgende Anwendungen umfassen:

- Prontoderm[®]-Nasensalbe,
- Desinfektion des Rachens durch Spülen oder Gurgeln mit bestimmten Präparaten (z.B. Prontoral[®]),
- Anwendung antiseptischer Wasch- und Duschlösungen (z.B. Stellisept[®]).

In bestimmten Abständen wird (z.B. durch Abstriche) kontrolliert, ob Sie immer noch MRSA am Körper tragen. Wenn in allen Befunden kein MRSA mehr nachweisbar ist, können alle Maßnahmen (einschließlich der Isolierung) eingestellt werden und Sie gelten wieder als „MRSA-negativ“.